



---

## Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Energie, Klima und Umwelt (EKU/XVI/002/2012)

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 24.04.2012  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:40 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathaus-Neubau, Zimmer 413

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Jochen Kruse

---

#### stellv. Vorsitzende/r

Herr Christian Winkler

---

#### Ausschussmitglieder

Herr Christian Dawid

---

Frau Annegret Hahn

---

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

---

Frau Beatrix Kuhl

---

Frau Heike Nicolai

---

Frau Hedda Warners

---

#### beratende Mitglieder

Herr Ihno Völker

---

#### stellv. Mitglieder

Herr Bonné Harms

---

Herr Ernst-Gerold Rebels

---

Herr Bruno Schachner

---

Frau Christina Stoye-Grunau

---

### **Verwaltung**

Herr Wolfgang Kellner

---

Herr Jens Lüning

---

Herr Holger Möse

---

Frau Insa Seiwald

---

### **Gäste**

Herr Klaus von Ohlen

---

### **Abwesend:**

### **Ausschussmitglieder**

Herr Walter Düngemann

---

Herr Sönke Eden

---

Herr Johann-Henning Keitel

---

entschuldigt

Herr Clemens Rössmann

---

Herr Michael Runden

---

### **beratende Mitglieder**

Herr Wolfgang Buhr

---

Herr Werner Oldigs

---

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Energie, Klima und Umwelt vom 22.02.2012 (EKU/XVI/001/2012)
- 3 Vorstellung Quartierssanierung (Vortrag der BauBeCon)
- 4 Erzeugung erneuerbarer Energien (Anträge der CDU/FDP Gruppe und der Fraktion der Grünen)  
Vorlage: 1.20/XVI/0150/2012
- 5 Gründung einer Energiegesellschaft  
Vorlage: 2.62/XVI/0152/2012
- 6 Informationen
  - 6.1 Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzkonzept
  - 6.2 Sachstand Förderantrag "Energiebildung an Kitas und Grundschulen"
  - 6.3 Antrag zur Teilnahme am Kulturnetzwerk "Land der Entdeckungen"
  - 6.4 Elektroauto ELANO
- 7 Anfragen
  - 7.1 Zeitpunkt des Mähens auf öffentlichen Flächen
- 8 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Kruse** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Frau Kuhl** beantragte, die beiden Tagesordnungspunkte 4 und 5 von der Tagesordnung zu nehmen. Dies sei im Vorfeld mit einigen Fraktionen so abgestimmt worden.

#### **Beschluss (einstimmig):**

Der TOP 4 „Erzeugung erneuerbarer Energien“ wird von der Tagesordnung gestrichen.

#### **Beschluss (einstimmig):**

Der TOP 5 „Gründung einer Energiegesellschaft“ wird von der Tagesordnung gestrichen.

### **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Energie, Klima und Umwelt vom 22.02.2012 (EKU/XVI/001/2012)**

#### **Beschluss (bei drei Enthaltungen):**

Die Niederschrift des Ausschusses für Energie, Klima und Umwelt vom 22.02.2012 (EKU/XVI/001/2012) wird genehmigt.

### **TOP 3 Vorstellung Quartierssanierung (Vortrag der BauBeCon)**

**Herr Kruse** stellte **Herrn Klaus von Ohlen**, Stadtplaner der BauBeCon Bremen, vor und erteilte ihm damit das Wort für seinen Vortrag.

**Herr von Ohlen** stellte mit Hilfe einer Power Point- Präsentation das von der KfW-Bankengruppe geförderte Programm zur energetischen Stadtsanierung (Quartierssanierung) vor. Ziel sei hier die Erstellung eines Konzeptes für die rein energetische Sanierung bestimmter Quartiere (Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen), wobei nicht Höchstziele erreicht werden sollen, sondern eine allgemein gute Energierate. Es würden die technischen und wirtschaftlichen Energieeinsparpotenziale im Quartier aufgezeigt und auch welche konkreten Maßnahmen hierzu möglich wären. In Frage kämen hier vor allem ältere Gebäude aus der Nachkriegszeit und nicht die üblichen Sanierungsziele (also nicht ganze Stadtteile wie z.B. die Altstadt). Das Förderpro-

gramm befinde sich derzeit noch in der Pilotphase. Er betonte, dass die Fördermittel nicht für bestimmte Investitionen vorgesehen seien, sondern lediglich für die Erstellung eines Konzeptes für spätere Maßnahmen. Der Zuschuss belaufe sich auf 65 %, so dass ein Eigenanteil von 35 % zu tragen sei. Es sei immer eine Vorfinanzierung nötig, d.h. der Zuschuss werde erst nach Fertigstellung des Konzeptes gezahlt. Nutznießer könnten neben Privaten (organisierte Eigentümergemeinschaften) auch die Kommunen selber sein (z.B. für städt. Mietwohnungen/Mehrfamilienhäuser, die flächenmäßig zusammenhängen). Wie Privaten konkret Hilfestellung bei der Umsetzung / Antragstellung geleistet werden soll, werde noch geklärt. Derzeit seien bei 10 Kommunen in Niedersachsen (u.a. Emden, Stade, Langenhagen, Osnabrück) die Anträge auf Förderung positiv beschieden worden. Davon betreue er 5 Kommunen. Er habe sich im Vorfeld in Leer bereits einige in Frage kommende Quartiere angeschaut.

*Der gesamte Vortrag ist im Ratsinformationssystem einsehbar und wird aus Umweltschutzgründen nicht mit dem Protokoll vervielfältigt.*

**Herr Schachner** fragte, ob die Stadt Leer bereits ein bestimmtes Quartier im Blick habe oder ob dies bei Antragstellung offen bleiben könne.

**Herr von Ohlen** antwortete, dass das Quartier vor Antragstellung festgelegt werden müsse. Die Stadt könne auch Zuschüsse für mehrere Quartiere gleichzeitig stellen, z.B. für die Mehrfamilienhäuser, die in der Nachkriegszeit erbaut worden sind.

**Herr Kellner** teilte mit, dass die Stadt Leer überlege, mit den Mehrfamilienhäusern im Hermann-Lange-Ring zu beginnen. Sie trete hier als Kommune und als Vermieter auf. Es sei geplant, zunächst ein Konzept zu erstellen für die Möglichkeiten einer energetischen Sanierung. Auf der Grundlage dieses Konzeptes könne später über die Realisierung und deren Finanzierung entschieden werden. Am Donnerstag, den 26. April, finde die Auftaktveranstaltung zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Leer statt, an der viele Firmen, Wohnungsträger und Private teilnehmen. Er werde das heute vorgestellte Programm dort ansprechen. Die Quartierssanierung stelle nur einen Baustein für die Energiewende in der Stadt Leer dar.

**Frau Kuhl** begrüßte grundsätzlich das vorgestellte Förderprogramm. Sie fragte sich jedoch, warum hier die Kommunen angesprochen würden und nicht jeder einzelne Private, der ein Haus gebaut habe (wie bei anderen Förderprogrammen auch).

**Herr von Ohlen** wandte hierzu ein, dass theoretisch auch zwei Einfamilienhäuser gemeinsam ein Quartier darstellen könnten und demnach auch die Eigentümergemeinschaft einen Antrag auf Förderung stellen könnte. Denkbar sei z.B. auch, ein Einfamilienhaus in einem Quartier zu fördern. Ziel sei, mit wenig finanziellem Aufwand eine große CO<sub>2</sub>-Emissionssenkung zu erreichen.

**Frau Warners** fragte, welche Kosten für die energetische Sanierung des Mehrfamilienhauses im Hermann-Lange-Ring erstattet würden und ob in der Förderung auch die Vorfinanzierungskosten inbegriffen seien (Zinsen).

**Herr von Ohlen** betonte, dass zunächst nur die Kosten für das Konzept selber förderfähig seien und nicht die darauf folgenden Investitionen oder Vorfinanzierungskosten.

**Herr Schachner** fragte, wie Private für die Realisierung des Programms gewonnen werden könnten.

**Herr von Ohlen** erklärte, dass er davon ausgehe, dass sich sehr viele Private für eine energetische Sanierung interessieren würden. Hierbei sollten Informationsgespräche im Vorfeld geführt werden, um die Chancen aufzuzeigen und Angebote zu machen, ohne Zwang. Denkbar sei auch eine Kopplung von Privathaushalten mit z.B. einem Krankenhaus o.ä. (gemeinsame Nutzung eines Blockheizkraftwerkes). Das Programm diene dazu, eine Entwicklung anzustoßen.

**Herr Kellner** sagte, dass sich mit Sicherheit viele Interessierte für das Programm finden werden. Im Hermann-Lange-Ring gebe es einen Kindergarten und einen Supermarkt in unmittelbarer Umgebung, so dass diese gemeinsam mit den Mehrfamilienhäusern betrachtet werden können. Auf der Auftaktveranstaltung am Donnerstag zum Klimaschutzkonzept der Stadt Leer könnte man hier bereits die Gelegenheit ergreifen und für das Projekt werben.

**Frau Kuhl** stellte fest, dass die Kosten für die Umsetzung des Konzeptes komplett von der Stadt Leer zu tragen wären.

Dies bestätigte **Herr Kellner**. Zunächst müssten die Investitionskosten tatsächlich von der Stadt Leer getragen werden und im Finanzhaushalt mit eingeplant werden. Er wandte jedoch hierzu ein, dass die Stadt Leer die Investitionskosten über die Miete langfristig wieder refinanzieren könne. Die Höhe der derzeitigen Mieten böte noch ausreichend Spielraum hierzu.

Da keine weiteren Fragen mehr auftraten bedankte sich **Herr Kruse** bei **Herrn von Ohlen** für den informativen Vortrag und die Beantwortung der Fragen.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

**TOP 4 Erzeugung erneuerbarer Energien (Anträge der CDU/FDP Gruppe und der Fraktion der Grünen)**  
**Vorlage: 1.20/XVI/0150/2012**

gestrichen

**TOP 5 Gründung einer Energiegesellschaft**  
**Vorlage: 2.62/XVI/0152/2012**

gestrichen

## **TOP 6      Informationen**

### **TOP 6.1    Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzkonzept**

**Herr Kellner** erinnerte daran, dass am Donnerstag, den 26.04.2012 um 18.00 Uhr im Festsaal des Rathaus-Altbaus die Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzkonzept stattfindet. Derzeit lägen ca. 60 Anmeldungen von Interessierten aus Politik, Wirtschaft, Schulen und Kultur vor. Es gelte die Energiewende einzuleiten und wichtige Themen anzupacken wie den Klimaschutz und die CO<sub>2</sub>-Minimierung. Hierzu würden Arbeitsgruppen gegründet.

### **TOP 6.2    Sachstand Förderantrag "Energiebildung an Kitas und Grundschulen"**

**Herr Lüning** teilte zum Projekt „Energiebildung in Kindertagesstätten und Grundschulen“ mit, dass beim Projektträger Jülich fristgerecht ein Förderantrag gestellt worden sei. In den nächsten vier bis fünf Monaten sei mit einer Entscheidung über den Förderantrag zu rechnen.

### **TOP 6.3    Antrag zur Teilnahme am Kulturnetzwerk "Land der Entdeckungen"**

**Herr Lüning** informierte den Ausschuss über den Antrag zur Teilnahme am Kulturnetzwerk „Land der Entdeckungen“ (sh. Anlage).

### **TOP 6.4    Elektroauto ELANO**

**Herr Lüning** informierte darüber, dass die Firma H<sub>2</sub>O e-Mobile GmbH aus Varel der Stadt Leer für drei Tage (von heute, Dienstag bis Donnerstag) ein voll elektrobetriebenes Auto (ELANO) zum Probefahren zur Verfügung gestellt hätte. Er lud die Ausschussmitglieder dazu ein, im Anschluss an die heutige Sitzung eine Probefahrt mit dem Zweisitzer zu unternehmen. Das E-Auto funktioniere nach dem minimalistischen Prinzip und sei daher sehr sparsam. Es verursache lediglich Stromkosten in Höhe von 1.60 € pro 100 km. Die Stadt nutze die Gelegenheit auch dazu, Erfahrungen zu sammeln.

## **TOP 7      Anfragen**

### **TOP 7.1    Zeitpunkt des Mähens auf öffentlichen Flächen**

**Herr Völker** wies anlässlich der beginnenden Vegetationsperiode darauf hin, dass es für die Natur von großer Bedeutung sei, die Pflanzen/Blumen auf Wiesen vor dem

Schneiden bzw. Mähen ausblühen zu lassen, damit die Samen ausreifen können und die Insekten ausreichend Nahrung finden. Er bat um Weitergabe an die städtischen Gärtner.

**Herr Kellner** sagte dies zu.

## **TOP 8      Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten**

Es lagen keine Fragen vor.

Damit beendete **Herr Kruse** den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.39 Uhr. Die Vertreter der Presse verließen darauf hin den Sitzungssaal.

**Herr Kruse** fuhr mit dem nicht-öffentlichen Teil der Sitzung fort.

gez. Jochen Kruse

gez. Wolfgang Kellner

gez.

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in